

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Martin HEIDEGGER - Fitz HEIDEGGER**

**Briefwechsel**

**EDITION**

**Antisemitismus**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 17-3** *Heidegger und der Antisemitismus* : Positionen im Widerstreit ; mit Briefen von Martin und Fritz Heidegger / Walter Homolka ; Arnulf Heidegger (Hg.). - Freiburg, Br. [u.a.] : Herder, 2016. - 443 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-451-37529-3 : EUR 24.99 **[#4972]**

Das derzeit beherrschende Thema in der Heidegger-Forschung und auch in der Feuilleton-Diskussion des Denkers ist der Antisemitismus. Das war nach der Veröffentlichung der **Schwarzen Hefte** zu erwarten. Wenn nun der vorliegenden Band anzuzeigen ist, so tritt er einigen anderen Publikationen zur Seite, die in letzter Zeit zum Thema vor allem der **Schwarzen Hefte** erschienen sind oder deren Erscheinen bereits angekündigt wurde.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Zu nennen sind hier folgende Titel, die zu meiner Kenntnis gelangt sind: *Heideggers Weg in die Moderne* : eine Verortung der "Schwarzen Hefte" / hrsg. von Hans-Helmuth Gander und Magnus Striet. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017 [ersch. 2016]. - 272 S. ; 20 cm. - (Heidegger-Forum ; 13). - ISBN 978-3-465-04269-3 : EUR 24.80 [#5076]. - Rez.: *IFB* 17-3 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8459> - *Reading Heidegger's „Black Notebooks 1931 - 1941“* / ed. by Ingo Farin and Jeff Malpass. - Cambridge, Mass. [u.a.] : The MIT Press, 2016. - XIV, 361 S. ; 23 cm. - ISBN 978-0-262-03401-2. - *Martin Heidegger* : die Wahrheit über die "Schwarzen Hefte" / von Friedrich-Wilhelm von Herrmann und Francesco Alfieri. - Berlin : Duncker & Humblot, 2017. - 335 S. : Ill., Faks. ; 24 cm. - (Philosophische Schriften ; 94). - ISBN 978-3-428-15124-0 : EUR 39.90 [#5377]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen. - *Heidegger, die Juden, noch einmal* / hrsg. von Peter Trawny und Andrew J. Mitchell. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2015. - 256 S. ; 20 cm. - (Heidegger-Forum ; 11). - ISBN 978-3-465-04245-7 : EUR 24.80 [#4218]. - Rez.: *IFB* 15-3 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz433610735rez-1.pdf> - *Heidegger, die Juden, die Shoah* / Donatella Di Cesare. - Deutsche, erw. Ausg. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2015. - 406 S. ; 20 cm. - (Heidegger-Forum ; 12). - Einheitssacht.: Heidegger e gli ebrei <dt.>. - ISBN 978-3-465-04253-2 : EUR 29.80 [#4448]. - *Martin Heideggers 'Schwarze*

Dieser Band<sup>2</sup> nun erhält seinen besonderen Wert durch die erstmalige umfassende Wiedergabe wesentlicher Teile der Korrespondenz des Philosophen mit seinem Bruder Fritz, und zwar aus dem Zeitraum von 1930 bis 1949. Denn hier wird besonders deutlich, daß sich Heidegger doch nachhaltiger mit Hitlers *Mein Kampf*<sup>3</sup> beschäftigt haben muß, als er es später aus der Erinnerung heraus darstellte. Denn wie hier nachzulesen, empfahl er seinem Bruder nachdrücklich die genaue Lektüre des Buches.<sup>4</sup> Laut Bruno Pieger, der den Kommentar zu der Briefauswahl geschrieben hat, tauchen immer wieder neue Briefe vor allem von Fritz Heidegger auf, doch ist auch sonst der Briefwechsel nur lückenhaft überliefert, da Martin offenbar nicht daran gedacht hat, die Briefe seines Bruders systematisch zu sammeln. Auslassungen in den Briefen sind laut Pieger zweifach motiviert: „Der zur Verfügung stehende Seitenumfang verlangte die auch von der Sache geforderte Beschränkung auf politische, geschichtliche und philosophische Aussagen. Die persönliche, familiäre und nachbarschaftliche Sphäre, in die die Briefe eingelassen sind, durfte nur angedeutet werden, zumal Persönlichkeitsrechte heute noch Lebender zu berücksichtigen waren“ (S. 143 - 144). Der Heidegger-Enkel Arnulf Heidegger führt in seinem Vorwort noch aus, daß mit der Veröffentlichung der Briefe, „eine der letzten Primärquellen zu Martin Heideggers Verstrickung im Nationalsozialismus einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht“ werde; alle Briefe seien in Marbach vollständig

---

**Hefte'** : eine philosophisch-politische Debatte / hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer. - Orig.-Ausg., 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2016 (Sept.). - 450 S. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2178). - ISBN 978-3-518-29778-0 : EUR 20.00. - Rezensionen beider Titel in *IFB* sind vorgesehen. - Angekündigt sind weiterhin die beiden Bände: **Auslegungen** : von Parmenides bis zu den Schwarzen Heften / hrsg. von Harald Seubert und Klaus Neugebauer. - Freiburg i. Br. [u.a.] : Alber, 2017 (Sept.). - 368 S. : Ill. - (Schriftenreihe / Martin-Heidegger-Gesellschaft ; 10). - ISBN -3-495-48940-6 : ca. EUR 39.00. - **Zur Hermeneutik der „Schwarzen Hefte“** / hrsg. von Alfred Denker und Holger Zaborowski. - Freiburg i. Br. [u.a.]. - 25 cm. - Tl. 1 (2017, Nov.). - 248 S.. - (Heidegger-Jahrbuch ; 11). - ISBN 978-3-495-45711-5 : ca. EUR 50.00. - **Heideggers "Schwarze Hefte" im Kontext** : Geschichte, Politik, Ideologie / David Espinet ... (Hrsg.). - Tübingen : Mohr Siebeck, 2017 (Nov. ). - ca. 300 S. - ISBN 978-3-16-154790-4 : ca. EUR 50.00. - Rezensionen dieser drei Bände in *IFB* sind gleichfalls vorgesehen.

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1098569776/04>

<sup>3</sup> Hier sei nur auf die kritische Edition hingewiesen (in der Rezension weitere Literaturhinweise): **Hitler, Mein Kampf** : eine kritische Edition / hrsg. von Christian Hartmann ... Im Auftrag des Instituts für Zeitgeschichte München - Berlin. - München : Stiftung zur Wissenschaftlichen Erforschung der Zeitgeschichte, 2016. - Bd. 1 - 2. - Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-9814052-3-1 : EUR 59.00. - Rez.: *IFB* 16-2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz45386337Xrez-1.pdf>

<sup>4</sup> Siehe auch die abgedruckte Stelle in dem folgenden Dokumentenband zur Rezeption von Hitlers Werk: **Quellen und Dokumente zur Geschichte von "Mein Kampf" 1924 – 1945"** / Othmar Plöckinger (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2016 [ersch. 2015]. - 695 S. ; 25 cm. - (Beiträge zur Kommunikationsgeschichte ; 28). - ISBN 978-3-515-11164-5 : EUR 99.00 [#4505]. - Hier S. 466 - 467. - Rez.: *IFB* 16-1 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz452972299rez-1.pdf>

einsehbar. Und er kündigt an: „In einigen Jahren wird der vollständige Briefwechsel erscheinen“ (S. 11). Damit ist die hier vorgelegte Teiledition nur als vorübergehendes Arbeitsmittel zu begreifen, als solches aber wird man es sehr zu schätzen wissen. Arnulf Heidegger weist darauf hin, daß in den Briefen Antisemitismus keine Rolle spiele, aber auch über die Shoah geschwiegen werde: „Was dieses Schweigen zu bedeuten hat, bleibt eine schwierige Frage, für die es eine einfache Antwort nicht gibt“ (S. 12).

Der Band bietet so eine wichtige (Teil-)Quellenedition, die nun aber im zweiten Teil noch durch eine Fülle von *Positionen* ergänzt wird. Ohne darauf im einzelnen hier eingehen zu müssen, kann gesagt werden, daß das ganze Spektrum denkbarer Positionen hier vertreten ist, von sehr stark heideggerkritischen Ausführungen, die teils durch die Veröffentlichung der **Schwarzen Hefte** noch verstärkt wurden, bis hin zu Verteidigungen Heideggers, die ihm die Treue halten wollen (Jean Grondin) oder zumindest betonen, wie etwa Holger Zaborowski, es sei zu früh, um über den Denkweg Heideggers zu urteilen und den Fall „abschließend“ zu bewerten. Silvio Vietta, der an sein Buch zum Thema anknüpft, konzentriert sich in seinem Beitrag auf das, was im überwiegenden Teil der **Schwarzen Hefte** stehe, also in 99,7 %, und was mit Antisemitismus oder Judentum gar nichts zu tun habe. Auch wenn es abschließende Betrachtungen hier wohl eher nicht geben wird, lassen sich doch unterschiedliche Reaktionen ausmachen. Die einen, so etwa Thomas Vašek, meinen, man könne heute Heidegger als Philosophen nicht mehr ernst nehmen. Das aber ist ungenau ausgedrückt, denn man kann ihn natürlich sehr wohl weiter als Denker ernstnehmen, nur muß man eben fragen, ob man es tun sollte. Das aber hängt durchaus von Voraussetzungen ab, über die sich schwerlich Konsens erzielen lassen wird. Vašek meint etwa, man solle Heidegger schon weiterhin lesen, aber eben „mit großem Mißtrauen (...), mit maximaler Wachsamkeit und kritischer Distanz“ (S. 403). Nun ist aber sicher Heidegger keineswegs der einzige Denker, für den ein solches hermeneutisches Prozedere angezeigt ist. Wie sieht es etwa mit Georg Lukács in dieser Hinsicht aus? Oder Habermas? Kritische Distanz kann sicher helfen, muß es aber nicht – wenn man bedenkt, wie etwa Emmanuel Faye<sup>5</sup> mit seiner kritischen Distanz mit Heidegger umgesprungen ist, kann man skeptisch sein. Das Spektrum der weiteren Beiträgerinnen und Beiträger reicht von Micha Brumlik, der von Heideggers Verfallenheit an den Antisemitismus spricht, über Donatella di Cesare, die hier nochmals ihre These vom „metaphysischen Antisemitismus“ vorstellt, über kritische Erörterungen von z.B. Klaus Held, Reinhard Mehring oder Thomas Meyer (Letzterer betrachtet Heidegger aus der Sicht des Ideenhistorikers) bis zu mehr oder weniger vorläufigen essayistischen Annäherungen von Hermann Schmitz, Harald Seubert oder Dieter Thomä. Auch Peter Trawny ist vertre-

---

<sup>5</sup> **Heidegger** : die Einführung des Nationalsozialismus in die Philosophie ; im Umkreis der unveröffentlichten Seminare zwischen 1933 und 1935 / Emmanuel Faye. Aus dem Französischen von Tim Trzaskalik. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2009. - 557 S. ; 23 cm. - (Traversen ; 5). - Einheitssacht.: Heidegger <dt.>. - ISBN 978-3-88221-025-5 : EUR 39.90 [#0383]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz276118340rez-1.pdf>

ten, und zwar, wie könnte es hier anders sein, mit Thesen zum „seinsgeschichtlichen Antisemitismus“ ... Themen, die damit zusammenhängen, wie das Politische, das Fremde oder antisemitische Stereotypen, werden ebenfalls berücksichtigt (Klaus Held, Elad Lapidot, Rosa Maria Marafiotti). Insgesamt also ein anregender Band, weil erstens die wichtige Quellenedition enthalten ist und weil zweitens keine einheitliche Stoßrichtung der Beiträge zu beobachten ist, sondern eben „Licht und Schatten“ von Heideggers Denken, vor allem über Juden, in den Blick kommen.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8469>